Fragmente aus den Ansprachen anlässlich der Eröffnungsfeier des Zentrallaboratoriums unseres Blutspendedienstes

Autor(en): **Reynier, Yves de / Albertini, A. von / Vollenweider, P.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **58 (1949)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-975780

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fragmente aus den Ansprachen

anlässlich der Eröffnungsfeier des Zentrallaboratoriums unseres Blutspendedienstes

Aus der Begrüssungsrede des Vizepräsidenten des Schweizerischen Roten Kreuzes: Dr. Yves de Reynier:

...Das Schweizerische Rote Kreuz ist glücklich und stolz, unser Land mit einer der modernsten, in Europa noch einzig dastehenden Blut-Trockenplasma-Fabrikationsanlage beschenken zu dürfen. Es vergisst an diesem festlichen Tage nicht, dass es die Verwirklichung seiner Pläne der Spendefreudigkeit des Schweizervolkes verdankt, welches ihm anlässlich der Maisammlungen 1947 und 1948 die beträchtlichen Summen, die für den Bau des Zentrallaboratoriums notwendig waren, grosszügig zur Verfügung gestellt hat...

*

Aus der Eröffnungsrede des Präsidenten des Direktionskomitees für den Blutspendedienst: Professor A. von Albertini:

...Mit der Aufnahme des Betriebes in unserem neuerstellten Zentrallaboratorium hat der neue Blutspendedienst des Schweizerischen Roten Kreuzes ein erstes, wichtiges Ziel erreicht. Wir sind heute in der Lage, Trockenplasma und Transfusionsgeräte bereitzustellen, aber dafür brauchen wir menschliches Blut in grossen Mengen. Wir gedenken in diesem Augenblick dankbar und anerkennend der grossen materiellen und moralischen Unterstützung, die uns durch den Spendewillen des Schweizervolkes zuteil geworden ist. Von jetzt an brauchen wir aber auch die lebendige Mithilfe von Tausenden gesunder Menschen, die sich unserer Organisation als Spender zur Verfügung stellen und bereit sind, ohne Entgelt kleine Mengen ihres gesunden Blutes abzugeben. Sie erweisen damit ihren kranken Mitmenschen einen unbezahlbaren, einzigartigen Dienst. Unser Ruf töne hinaus ins ganze Land, wir appellieren an den guten Solidaritätsgeist der Schweizer Bürger, unser grosses Werk der Nächstenhilfe zu unterstützen. Was wir vom einzelnen Spender verlangen, ist gewiss nicht viel, was wir dagegen dem einzelnen Kranken an Hilfe bieten können, ist sehr viel, ja unter Umständen alles...

Aus der Ansprache des Direktors des eidgenössischen Gesundheitsamtes: Dr. P. Vollenweider:

...Das Schweizerische Rote Kreuz darf auf sein Zentrallaboratorium stolz sein. Der Propagandaapparat sollte auf höchster Tourenzahl arbeiten, damit die Kunde von der neuen segensreichen Tat im ganzen Land gehört werde. Jedermann in der Schweiz sollte wissen, dass ihm fortan neuzeitliche Methoden zur Verfügung stehen, einen plötzlichen Blutverlust zu ersetzen oder sich Blutersatz verabreichen zu lassen.

...Es sei noch erwähnt, dass der Bluttransfusionsdienst im vergangenen Jahr auch den Nationalrat beschäftigte, indem Nationalrat Dr. med. R. Bucher, Zürich, im März 1948 ein entsprechendes Postulat einreichte. In diesem Postulat regte er die umfassende Blutgruppenbestimmung bei der gesamten Zivilbevölkerung und die Koordination der zum Bluttransfusionsdienst geeigneten Hilfskräfte für den Ausbau von Blutspendeequipen unter einheitlicher Leitung an. Es wird Sache des Vorstehers des eidgenössischen Departements des Innern, Bundesrat Etter, sein, sich bei nächster Gelegenheit zum Postulat Bucher zu äussern. Der vom eidgenössischen Gesundheitsamt diesbezüglich ausgearbeitete Bericht schliesst mit folgenden Worten:

«Wenn das Schweizerische Rote Kreuz nicht in der Lage ist, die allgemeine Blutgruppenbestimmung bei der gesamten Bevölkerung durchzuführen, so liegen dafür einleuchtende Gründe vor. Was praktisch möglich ist, wird das Schweizerische Rote Kreuz tun, und mit der erhofften Unterstützung durch die Bevölkerung und die interessierten Organisationen dürfte das zurzeit in unserem Land realisierbare Ziel erreicht werden. Das Schweizerische Rote Kreuz ist die geeignete Institution für die Koordination der verschiedenen Bestrebungen und für die einheitliche Leitung des zivilen Blutspendedienstes.»

Wir stellen mit Genugtuung fest, dass das, was Nationalrat Bucher beantragt, zum grössten Teil bereits verwirklicht ist — allerdings nicht von Staates wegen und nicht durch den Staat, sondern durch das Schweizerische Rote Kreuz auf Grund der Erfahrungen des Krieges und unseres Aktivdienstes 1939 bis 1945...